

VIVAfloors

Verlegeanleitung
Klebevariante Diele und Fliese

Akklimatisieren

Der Verlegeprozess ist entscheidend für einen schönen Boden und die richtige Vorbereitung beginnt mit dem Akklimatisieren des Bodenbelags. Für ein optimales Ergebnis ist es wichtig, dem Boden genügend Zeit zu geben, die richtige Temperatur zu erreichen.

Tipps zum Akklimatisieren

1. Achten Sie darauf, dass die Temperatur in dem Raum, in dem der Designbelag verlegt wird, zwischen 18° und 26°C liegt.
2. Überprüfen Sie die Luftfeuchtigkeit des Raums. Die ideale Luftfeuchtigkeit liegt zwischen 40 % und 60 %.
3. Legen Sie die Designboden-Pakete voneinander getrennt und verteilt in den betreffenden Raum, in dem der Boden verlegt werden soll.
4. Lassen Sie den Designbelag mindestens 48 Stunden lang akklimatisieren.

Wichtige Informationen

- Legen Sie keine Gegenstände auf den Bodenbelag, die schwerer als 50 kg/cm² sind (ISO 24343-1);
- In größeren Räumen muss der Boden in kleineren Abschnitten mit Dehnungsfuge verlegt werden;
- Der Abstand zu Wänden und anderen festen Bauelementen (wie Säulen und Kücheninseln) sollte etwa 5 mm betragen.

**Eine gute Vorbereitung
macht drei Viertel
der Arbeit aus.**

Sichtprüfung

Lagerung

Achten Sie darauf, dass das Material jederzeit auf einer ebenen Fläche liegt. Wird das Material nicht eben gelagert, kann dies zu Problemen bei der Verarbeitung führen.

Boden

Unsere Böden werden, bevor sie das Werk verlassen, sorgfältig geprüft, so dass ein hoher Qualitätsstandard garantiert ist. Dennoch können wir einen hundertprozentigen Ausschluss von Mängeln nicht garantieren. Daher erlöschen die Gewährleistungsbestimmungen für Mängel, die nach der Montage festgestellt werden. Kontrollieren Sie deshalb die Ware vor dem Verlegen.

Kontrolle des Untergrunds

Stellen Sie sicher, dass ein dauerhaft trockener, rissfreier, sauberer, zug- und druckfester, ebener Untergrund (wie in DIN 18365 beschrieben) vorhanden ist.

Holzböden

Stellen Sie sicher, dass keine Nägel herausragen. Befestigen Sie lose Dielen. Dielen und Fugen müssen eine Ebene bilden. Offene Fugen ausgleichen.

Betonböden

Nivellieren Sie die Oberfläche so gut wie möglich. Entfernen Sie Schmutz mit dem Staubsauger oder Besen.

Fliesenböden

Gleichen Sie die Fugen aus, so dass sie sich auf derselben Höhe wie die Fliesen befinden. Tragen Sie eine extra Ausgleichsschicht auf, lassen Sie sie trocknen, polieren Sie den Boden und entfernen Sie den Staub sorgfältig mit einem Staubsauger oder dem Besen.

Weiche Untergründe

Alte Teppichfliesen oder weiche Untergründe wie Vinyl, Teppichboden, Linoleum oder Kork müssen ebenso wie Kleberreste entfernt werden.

Schwimmende verlegter Untergrund

Bei einem MDF-Bodenbelag oder einem anderen schwimmenden Untergrund sollten Sie diese mindestens 24 Stunden vor der Verlegung des Bodens verlegen. Bringen Sie auf eine unbehandelte MDF eine Grundierung auf, damit die MDF den Kleber nicht aufsaugt. Ein vorheriges Ausgleichen ist nicht erforderlich. Alle Untergründe müssen frei von Kleberresten und Unebenheiten sein. Wenn der Untergrund dies nicht erfüllt, muss er stets vorher geglättet und ausgeglichen werden. Unter einem MDF-Boden oder einem anderen schwimmend verlegten Holzuntergrund (z. B. Smartfloor) muss eine mindestens 150 µ dicke PE-Folie verlegt werden.

Verlegeplan

- 1** Bestimmen Sie die Verlegerichtung des Bodens. In der Regel werden Dielenböden in Längsrichtung des Raumes verlegt. In einem quadratischen Raum werden die Designdielen häufig in Richtung des Fensters verlegt. Markieren Sie eine hundertprozentig gerade Linie auf dem Boden, z. B. mit einem Linienlaser.
- 2** Der Boden sollte völlig staub- und schmutzfrei sein, daher ist ein kurzes Staubsaugen erforderlich. Verteilen Sie dann eine entsprechende Menge Kleber gleichmäßig auf dem Untergrund. Beachten Sie dabei die Kontaktklebezeit und Verarbeitungszeit.
- 3** Verlegen Sie den Boden in einer Reihe in der zuvor festgelegten Verlegerichtung. Nehmen Sie für die zweite/ nächste Reihe eine neue Diele oder Fliese und bestimmen Sie die Größe des ersten Stücks (es ist möglich, Reste aus vorherigen Reihen zu verwenden). Wir raten mit Blick auf eine schöne und natürliche Wirkung davon ab, das Reststück aus Reihe 1 als Anfang der nächsten Reihe zu verwenden. Wählen Sie beim Verlegen also zufällige Abstände.
- 4** Schneiden Sie den Boden vorsichtig zu und legen Sie ihn spannungsfrei an die Wand oder Sockelleiste.
- 5** Dielen: Achten Sie auf einen Versatz von mindestens 30 cm (zwischen dem Stück der vorherigen Reihe und dem der neuen Reihe). Fliesen: mindestens 20 cm.
- 6** Wiederholen Sie die Schritte 3 bis 5, bis Sie zur Endreihe kommen.
- 7** Wenn Sie die letzte Reihe an der Wand oder an Hindernissen wie einem Heizkörper zusägen, messen Sie sie genau aus und legen die Diele vorher wie eine Schablone auf die zuletzt verlegte Reihe. Montieren Sie die letzte Reihe völlig spannungsfrei zwischen der vorletzten Reihe und der Wand, um zu verhindern, dass sie andere Dielen oder Fliesen wegdrückt.
- 8** Nach der Verlegung von mehreren Metern ist es wichtig, den Boden mit einer PVC-Rolle anzurollen. Auf diese Weise werden die Dielen in den Kleber gedrückt und der Kleber haftet besser.



Aufheizprotokoll für Fußbodenheizung



Designböden und Fußbodenheizung – eine ideale Lösung. Ein Designboden leitet Wärme, so dass die Wärme gut durch den Boden dringt und die Fußbodenheizung für das gleiche Ergebnis weniger Energie verbraucht als beispielsweise bei einem Laminatboden.

Aufheizprotokoll gefräste Fußbodenheizung

Bei einer gefrästen Fußbodenheizung werden die Fußbodenheizungsrohre in Kanälen verlegt, die in den bestehenden Untergrund gefräst werden. Dabei müssen die Rillen fachmännisch gefüllt werden. Danach sollte der Boden im Durchschnitt 24 Stunden lang trocknen. Inzwischen sollte die Temperatur minimal 18 °C im Raum sein.

Nach dem Trocknen können Sie nach ungefähr 21 Tagen langsam damit beginnen, bis zur Maximaltemperatur aufzuheizen. Die Maximaltemperatur und die Länge des Aufheizprotokolls können variieren. Wenden Sie sich hierzu stets an Ihren Heizungsinstallateur. Ein zu schnelles Starten bei einer zu hohen Temperatur kann zu Rissen und Verformungen im Boden führen. Um Schäden zu vermeiden, sollte die Oberflächentemperatur des Bodens 28 °C nicht überschreiten. Sollte die Bodentemperatur über 28 °C steigen, sollte die Wassertemperatur nicht weiter erhöht und sofort der Abkühlzyklus gestartet werden. Fragen Sie eventuell auch Ihren Heizungsinstallateur um Hilfe.

Aufheizprotokoll für Fußbodenheizung bei Baustahlmatten und Noppenplatten

Bei Noppenplatten und Gittermatten werden die Fußbodenheizungsrohre direkt zwischen die Noppen gelegt. Das hat zum Vorteil, dass so zudem eine schalldämmende Wirkung entsteht. Die Oberflächentemperatur darf 28 °C nie überschreiten. Die Wassertemperatur kann in Zusammenhang mit diversen Faktoren niedriger oder höher als hier beschrieben sein.

Achtung! Bei der Wassertemperatur und der Oberflächentemperatur handelt es sich um zwei verschiedene Dinge. Besprechen Sie dies immer mit Ihrem Heizungsinstallateur. Die Temperatur ist am Vorlaufverteiler einstellbar. (Zimmertemperatur-Thermostat normal bei 20 Grad)

Aufheizprotokoll:

Raumtemperatur

Tag 1: +1°C

Tag 2: +1°C

Tag 3: +1°C

Tag 4: +1°C

Tag 5: +1°C

Tag 6: +1°C

Tag 7: +1°C

Tag 8: +1°C

Tag 9: +1°C

Tag 10: Fortfahren bis zur Maximaltemperatur von circa 30 °C. Im Winter kann die Temperatur etwas höher angesetzt werden, der Boden sollte jedoch nie mehr als 28 °C warm sein.

Pflege

Die Designbeläge von Vivafloors lassen sich sehr leicht pflegen. Dies ist sogar einer der großen Vorteile dieser Böden. Im Folgenden finden Sie alle Pflegetipps, damit Sie lange Freude an unseren Designböden haben.

Tägliche und regelmäßige Pflege

Unsere Designböden lassen sich leicht sauber halten. Kurz staubsaugen und einmal pro Woche mit Vivafloors Cleaner darüberwischen – fertig! Je nach Nutzungsintensität kann es notwendig sein, dem Boden mit der Zeit etwas mehr Aufmerksamkeit zu schenken. Mit dem Vivafloors Polish reparieren und schützen Sie Ihren Designboden. Dadurch wird der Boden wieder in einen Top-Zustand gebracht.

Vivafloors Cleaner

Vivafloors Cleaner ist ein hochkonzentriertes, neutrales Reinigungsprodukt. Für das tägliche Wischen mischen Sie 15 – 20 ml des Reinigers mit 1 Liter heißem Wasser. Bei starker Verschmutzung nehmen Sie 50 - 60 ml Vivafloors Cleaner auf 1 Liter warmes Wasser. Unser Vivafloors Cleaner wirkt stark entfettend, so dass Sie Ihren Designboden ganz leicht sauber halten können.

Der Vivafloors Cleaner ist exklusiv bei unseren [anerkannten Fachhändlern](#) erhältlich.

Vivafloors Polish

Mit dem Vivafloors Polish lassen sich kleinere Schäden und stumpfe Stellen auf Ihrem Designbelag behandeln, so dass er wieder wie neu aussieht. Er bildet einen verschleißfesten und wasserabweisenden Schutzfilm auf der gesamten Oberfläche. Die Politur schützt die Beschichtung des Bodens zudem vor Schmutz, was den Boden pflegeleichter macht. Das Produkt unverdünnt mit einem Mikrofasertuch auf einen sauberen und trockenen Boden auftragen (1 Liter pro 20 m²). Sobald der Boden trocken ist, können Sie ihn wieder betreten.

Vivafloors Polish ist exklusiv bei unseren [anerkannten Fachhändlern](#) erhältlich.

